

## EINHALTUNG DER VON DER SUB FÜR SICH SELBST AUFGESTELLTEN REGELN

---

Eingereicht für die Sitzung vom 3. März 2016.

### Art der Vorlage (zutreffendes mit X markieren):

Parl. Initiative |  Motion |  Postulat |  Interpellation |  Anfrage  
 Bericht |  Abberufungsantrag |  Auflösungsantrag

### AutorIn:

SR-Mitglied |  Vorstand |  Fachschaft |  Fachschaftskonferenz

Name(n) und Grupperiung(en):

Julia Strobel, Aline Leimann, Corina Liebi (sf)

---

### Antrag:

a) Jedes Vorstandsmitglied, das SR-Präsidium wie auch alle SR-Mitglieder rufen sich das SR-Geschäftsreglement sowie die Statuten in Erinnerung, damit in Zukunft die Reglemente, Fristen und weitere Aufgaben eingehalten werden. Alle gewählten Personen verschaffen sich einen Überblick über die vom SR verabschiedeten Grundsätze und Positionen der letzten Jahre. Delegierte in universitären Gremien haben sich an die Grundsätze und Positionen der SUB zu halten und diese zu vertreten.

b) Zudem werden die Ratsunterlagen bis ins Jahr 2012 auf der Homepage veröffentlicht. Betreffend der Arbeitsverteilung ist folgende Reihenfolge zu beachten: 1) SR-Präsident 2) SR-Vizepräsidentin 3) SUB-Hilfskraft oder SR-Mitglied. Dazu wird das Budgetkonto 4000 (SR-Präsidium) oder das Konto 4002 (SUB-Hilfskräfte) um CHF 550.- erhöht (ca. 20 Arbeitsstunden), damit eine Entschädigung für diese Arbeitszeit geleistet werden kann.

### Begründung:

Es fällt auf, dass in der letzten Zeit vermehrt Aufgaben, Fristen, Reglemente und SUB-Grundsätze nicht eingehalten werden. Beispiele sind:

1) Open-Source-Policy: Die SUB hat sich verpflichtet, ausschliesslich Open-Source-Programme zu verwenden. Dennoch sind einige Dokumente (Sozialzeitausweis, Diploma Supplement) auf der SUB-Homepage in .docx-Format abgespeichert. Zudem wird die Open-Source-Policy im SR vom SR-Präsidium ohne einen entsprechenden SR-Beschluss angezweifelt.

2) Publibike: Salome Trafelet hat auf den SR vom 22. September 2014 auf die Jahresschwerpunkte des Vorstandes einen Änderungsantrag *Publibike* gestellt. Dieser Antrag wurde angenommen. Dennoch wurde weder im Rechenschaftsbericht noch an anderen Orten das Projekt Publibike erwähnt. Trotz mehrfachen Hinweisen aus dem SR, dass dieses Projekt noch pendent ist, wurde von Vorstandsseite her nicht darauf eingegangen. Der Vorstand nimmt sich entweder diesem Projekt endlich an oder legt dem SR einen Abschreibungsantrag vor.

3) Studierfähigkeit: Am 22. Oktober 2015 wurde eine Motion angenommen, die ein Positionspapier zur Studierfähigkeit bis zum 12. November fordert. Auch unter der Berücksichtigung, dass Motionen erst innert zwei Monaten beantwortet werden

müssen, ergibt sich der 10. Dezember als Stichtag. Bis dato wurde aber kein Positionspapier eingereicht. Die Motion ist weder im Protokoll, noch auf der SUB-Homepage und auch nicht im Ratsbuch aufzufinden.

4) Versandfristen: Es fällt auf, dass wichtige Fristen vergessen gehen. Ein Beispiel dafür sind die Jahresschwerpunkte (einzureichen auf den 24. September, nicht fristgerecht eingereicht auf den 22. Oktober). Gerade bei Geschäften, die laut Statuten auf eine bestimmte Frist eingegeben werden müssen, dürfen solche Fehler nicht passieren.

5) Protokoll: Es ist ungünstig, wenn ein provisorisches Wortprotokoll veröffentlicht wird. Das vollständige Protokoll soll erst nach Verabschiedung durch den Rat publiziert werden. Es steht dem SR-Präsidium frei, ein Beschlussprotokoll vor der Verabschiedung zu veröffentlichen und dem Rat ein provisorisches Wortprotokoll als Arbeitsinstrument zur Verfügung zu stellen.

6) Legitimation der Vorstandsarbeit: Der Vorstand setzt sich nicht über das vom SR vorgegebene Programm hinweg. Als Beispiel ist der RAV für Hilfskräfte zu sehen. Dieser wurde im Rahmen des Jahresprogramms dem SR unterbreitet. Der SR hat bis jetzt das Jahresprogramm nicht abgesegnet und somit das Erstellen des RAV`s für Hilfskräfte nicht legitimiert. Dennoch hat der Vorstand diesen erstellt und implementiert. Der Vorstand hat in einem Fall wie diesem einen gesonderten Antrag an den SR zu stellen und sich nicht über den Willen des SR`s hinwegzusetzen. Unbefriedigend ist, dass zur gleichen Zeit Anträge des SR`s vom Vorstand nicht bearbeitet werden.

7) Motionen und andere Anträge müssen vom Vorstand/Kommissionen und weiteren Gremien entweder begründet verlängert oder abgeschrieben werden. Das Ignorieren von überwiesenen Geschäften ist nicht zulässig und soll nicht zur Regel werden.

8) Der Vorstand, das SR-Präsidium wie auch jedes SR-Mitglied informieren sich jeweils über geltende Grundsätze innerhalb der SUB. Es darf nicht sein, dass diese „vergessen“ werden, so geschehen mit dem Bekenntnis zu Open-Source. Auch soll sich an der Arbeit von VorgängerInnen orientiert werden (Bsp. Form der Jahresschwerpunkte).

9) Es fällt auf, dass an offiziellen Sitzungen immer weniger auf geschlechtergerechte Sprache geachtet wird. Die geschlechtergerechte Sprache gehört zu den SUB-Grundsätzen. Deshalb soll sich auch daran gehalten werden. Insbesondere der Vorstand hält sich während offiziellen Sitzungen an die Grundsätze der geschlechtergerechten Sprache. Zudem sind alle SUB-Statements gegenüber Dritten wie Medien etc. geschlechtergerecht zu verfassen.

Die Beispiele wurden von uns ausgewählt und sind in keinster Weise vollständig. Eine vollständige Liste würde den Rahmen sprengen. Wir sind uns bewusst, dass jede Person und jedes Gremium Fehler machen kann. Das ist menschlich. Dennoch ist es mühsam, dass wir uns nicht an die von uns selbst aufgestellten Regeln halten. Bei den meisten von uns aufgeführten Beispiele handelt es sich um Dinge, die bereits angemerkt und nicht verbessert wurden bzw. ein zweites Mal (drittes Mal, viertes Mal...) geschahen. Wir sind alle in unsere jeweiligen Ämter gewählt worden und sollten diese dementsprechend auch mit der nötigen Sorgfalt wahrnehmen. Erfahrene SR-Mitglieder oder Ehemalige helfen gerne weiter. Dennoch kann es nicht sein, dass sie alleine die gesamte Verantwortung tragen müssen, weil ein Grossteil der Personen sich nicht mehr mit grundsätzlichen Dingen auskennt. Aus unserer Sicht herrscht in diesem Sinne eine Holschuld bei Fragestellungen und keine Bringschuld.

Wir erwarten nicht, dass alle zu jeder Zeit wörtlich aus den Statuten zitieren können. Wir erwarten lediglich, dass Personen wissen, wann sie etwas nachzuschauen haben und üblicherweise auch wo. Es gibt ein Ratsbuch, aus dem abgeleitet werden kann,

wann welche Motion zu bearbeiten ist; es gibt Statuten, in denen Kompetenzgebiete geregelt sind; es gibt das SR-Geschäftsreglement, in dem der Ablauf der SR-Sitzungen und noch vieles mehr geregelt ist.

Zudem verlangen wir eine Aktualisierung der Ratsunterlagen auf der SUB-Homepage, damit die SUB-Grundsätze der letzten Jahre von SUB-Mitgliedern eingesehen werden können. Damit bestimmte Gremien nicht überlastet werden, soll die Möglichkeit bestehen, einer Hilfskraft diese Aufgabe zu übergeben. Deshalb ist eine Entschädigung für diese Tätigkeit eingeplant. Da diese im Budget nicht eingeplant ist, werden je nach Person das Budgetkonto 4000 oder 4002 erhöht. Falls das SR-Präsidium die Aufgabe übernehmen wird, sind sie selbstverständlich ebenso zu entschädigen.

Beilage(n):

Wird durch SR-Präsidium ausgefüllt:

Eingereicht:		Bemerkungen:			Trakt:
Visum SR:		Ja	Nein	Enth	Ergebnis: